

Arbeitsschwerpunkte des WIR 2021 / 2022

Der Arbeitsmarkt ist ein prägendes Merkmal der Strukturschwäche im nördlichsten Bremer Stadtbezirk. Mit derzeit etwa 13 Prozent liegt die Arbeitslosenquote über dem Wert der Stadt Bremen und ist mehr als doppelt so hoch wie der bundesdeutsche Durchschnitt. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse je 100 Einwohner ist im Vergleich mit dem übrigen Stadtgebiet deutlich unterentwickelt.

Vor diesem Hintergrund sind und bleiben die **Themen des Arbeitsmarktes** ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Die damit verbundenen Aktivitäten erfolgen z.T. in Kooperation mit der Handelskammer Bremen (IHK) sowie der Arbeitnehmerkammer Bremen (AK). Im Kontakt mit dem Senatsbeauftragten für Bremen-Nord und dem Wirtschaftsressort setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass der Bremer Norden im derzeit für Bremen entstehenden **Gewerbe-Entwicklungsprogramm (GEP) 2030** zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in Blumenthal, Vegesack und Burglesum deutlich stärker berücksichtigt wird.

Nach wie vor fehlt für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Standortes Bremen-Nord eine übergreifende **Gesamtstrategie**. Wir werden weiterhin darauf verweisen, dass eine solche Strategie notwendig ist, um im Standortwettbewerb um ansiedlungswillige Betriebe, um Neubürger, um Kunden für die Geschäfte und um Besucher erfolgreicher zu werden.

Gemeinsam mit der Handelskammer erneuern wir diese Forderung nach einer Strategie auch in Zusammenhang mit der **Entwicklung des Mittelzentrums Vegesack**. Im Hinblick auf die außerordentliche Vielfalt der Themen und Probleme in Vegesack (Beispiele: Haven Hööv't, Masterplan Steingut-Quartier, Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Gestaltung des Sedanplatzes, Zukunft des Strandlust-Areals, Weggang Schulschiff Deutschland, Stärkung der Einkaufsmeile...) ist ein abgestimmtes, fachübergreifendes Handeln auf Basis einer klaren Strategie notwendig.

Der WIR begrüßt die Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes **Zentrum Blumenthal**, das zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes führen muss! Zu begrüßen sind ferner die Einrichtung des **Fördergebietes Lüssum** und die **Entwicklung des Steingut-Quartiers** in Grohn. Wir sichern weiterhin unsere konstruktive Mitwirkung bei derartigen Entwicklungsprojekten zu. Das gilt ebenso für die weitere Umsetzung des **Freizeit- und Naherholungskonzeptes (FUNK)** Bremen-Nord.

*„Das **Bauamt Bremen-Nord** werden wir personell stärken, um eine zügige Bearbeitung zu garantieren, die den Bedarfen der Bürger*innen und Investoren vor Ort gerecht wird.“* Dieser Satz steht im aktuellen Koalitionsvertrag! An dieses Versprechen werden wir weiterhin mit Nachdruck erinnern und erwarten, dass dazu seitens des Bauressorts endlich eine konkrete Darstellung der künftigen Aufbau- und Ablauforganisation mit der dazugehörigen personellen Ausstattung erfolgt.

Wir werden uns weiterhin bei allen Standortthemen engagieren, die für die Entwicklung der Region von Bedeutung sind. Beispielhaft nennen wir hier die Realisierung **BWK-Campus**, die zukunftsfähige Entwicklung der **Verkehrsinfrastruktur Bremen-Nord** sowie die **Aktivierung weiterer Wohnbauflächen** und die Sicherung der **Jacobs University Bremen**.

Veranstaltungen wie die feierliche Verleihung des **WIR-Unternehmenspreises** und die Fortsetzung der Reihe unserer **Dialog-Foren** wollen wir im Rahmen der Möglichkeiten realisieren, die uns die Corona-Auflagen lassen.